



WWA Traunstein - Postfach 19 40 - 83269 Traunstein

Martin Strobl

Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Bearbeitung +49 (861) 70655 353	Datum
	3.4-4521-BGL-12089/2017	Ludwig Scherzer	04.07.2017

Anfrage zum Überschwemmungsgebiet Hammerau

Sehr geehrter Herr Strobl,

wie bereits in der Gemeinderatssitzung in Ainring am 30.05.2017 mitgeteilt und mit nochmaliger Prüfung bestätigt, ergibt das Modell des Freistaates Bayern, dass es bei einem HQ₁₀₀ – Abfluss in der Saalach für die Überschwemmungsberechnung zu einer Über- und Umströmung des Regulierungsbauwerkes am Beginn des Hammerauer Mühlbaches im Werkskanal vor dem Kraftwerk des Stahlwerks Anahütte kommt. Dies führt dazu, dass eine entsprechend größere Wassermenge in den Hammerauer Mühlbach gelangt, dessen Leistungsfähigkeit übersteigt und somit zu den rechnerisch ermittelten Überschwemmungen im Unterlauf des Hammerauer Mühlbaches führt. Der Schütz am Regulierungsbauwerk wird in dem Modell nach bayernweitem Standard generell als geöffnet angesetzt, da auch im Hochwasserfall ein Ausfall an dem Schütz auftreten kann.

Zur besseren Veranschaulichung ist ein Auszug des Modells mit den Strömungsrichtungen in Pfeildarstellung beigelegt (Bild 1).



Standort
Rosenheimer Straße 7
83278 Traunstein

Telefon / Telefax
+49 861 70655-0
+49 861 13605

E-Mail / Internet
poststelle@wwa-ts.bayern.de
www.wwa-ts.bayern.de

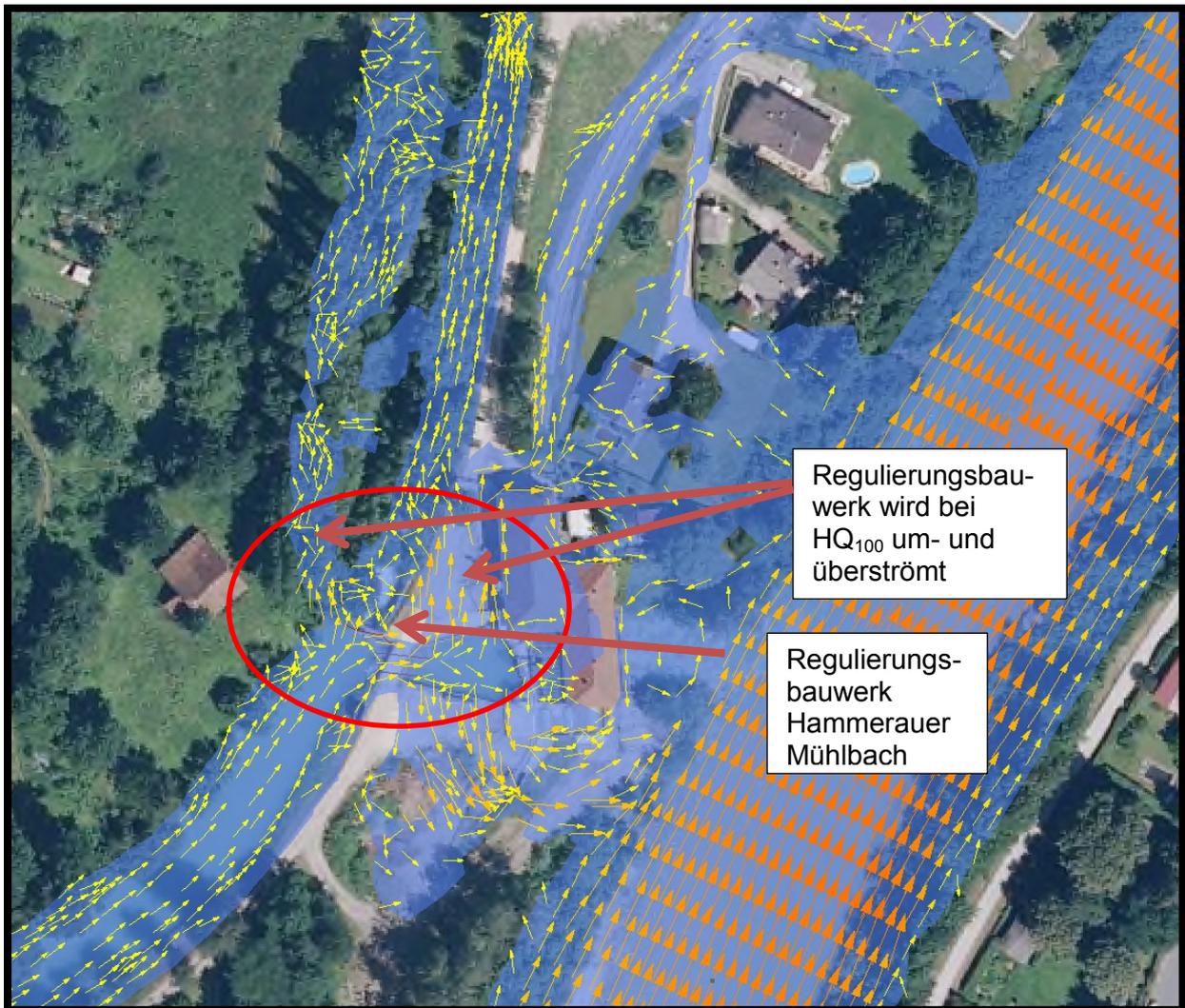


Bild 1: Auszug 2d-Modell – Bereich Kraftwerk SAH 1

Dass bei dem Hochwasser 2013 trotz eines etwas höheren Abflusses als ein HQ_{100} in der Saalach die rechnerisch ermittelten Überschwemmungen in diesem Bereich nicht aufgetreten sind, liegt nach Einschätzung der Experten an der massiven Verklauung vor dem Einlaufbauwerk in den Werkskanal, welche das Einströmen der rechnerisch ermittelte Wassermenge in den Werkskanal bei einem HQ_{100} verhindert hat. Da bei den Modellen nach bayernweitem Standard generell keine Verklauung angesetzt wird ist dies auch plausibel. Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein steht unabhängig davon mit der Stahlwerk Annahütte in Kontakt, um eine Lösung für das kraftwerksbedingte Hochwasserthema zu finden.

Wir hoffen Ihre Anfrage hiermit beantwortet zu haben.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Scherzer
TOI